

Newsletter



KINDERGARTEN

Mit leuchtenden Augen, neugierig aber auch noch etwas schüchtern haben unsere Kindergärteler Anfangs Oktober zum ersten Mal ihr neues Reich betreten. Die meisten haben ältere Geschwister, die regelmässig zur Tagesstätte kommen. Sie waren auch der Grund, dass wir die Idee zum Kindergarten hatten: Oft konnten diese Kinder nicht zur Tagesstätte kommen, weil sie zu ihren kleinen Geschwistern schauen mussten, die sonst alleine zu Hause gewesen wären. Kindergärten sind in Ulaanbaatar Mangelware, obschon es eigentlich Vorschrift wäre, dass jedes Kind einen Kindergarten besucht, fehlen in der Mongolei zurzeit xxx Kindergartenplätze.



In zwei grossen Räumen werden rund 35 Kinder im Alter von 2-6 Jahren betreut. Sie sind in zwei Gruppen eingeteilt, während die Kleineren die Möglichkeit haben es etwas ruhiger zu nehmen und auch mal ein Mittagsschlaf zu machen, während die Grösseren mit Lern- und Förderspielen auf den Schuleintritt vorbereitet werden. Da es im Winter zu kalt ist, um draussen zu spielen, haben sie auch im Korridor die Möglichkeit sich auszutoben. Die drei Mahlzeiten täglich nehmen sie im Esssaal der Tagesstätte ein.

Der Kindergarten wurde von den drei Stiftungen RS-UN Rolf Schnyder-Ulysse Nardin, Hans-Gutjahr und Hirschmann finanziert, sowie von Patrice Carrel und seinen Bekannten. Wir danken herzlich!



KONZERT UNSERER KINDER

Was für ein Erlebnis! Eine Gruppe unserer Kinder ist Ende Juli im voll besetzten Stadttheater von Ulaanbaatar mit Liedern von Mani Matter aufgetreten. Tosender Applaus war der Lohn für die Kinder und den Basler Lehrer Marco Gautschin, der mit ihnen während zwei Wochen intensiv geübt hatte. Es gab im Publikum Tränen der Rührung, als die Kinder zusammen mit der bekannten mongolischen Gruppe "Domog" und dem Appenzeller Jodlerchörli "Alpensteinblick" ein mongolisches Kinderlied sangen. Für die Kinder war es ein unvergessliches Erlebnis. Einige von ihnen waren das erste Mal überhaupt in der Innenstadt und im Theater und dann gleich auf einer Bühne. Dank gespendeten Eintrittskarten waren diejenigen Kinder, die nicht sagen, als Zuhörer anwesend.

OUTLOOK EXPEDITIONS



Seit vier Jahren schickt die britische Organisation Outlook Expeditions im Sommer 16-18 jährige Jugendliche zu Bayasgalant. Die Jugendlichen leisten während vier bis sechs Tagen Volunteer-Arbeit. Unsere Kinder freuen sich jedes Mal riesig, weil sie wissen, dass sie mit den Jugendlichen aufs Land in ein Sommer-Camp fahren können. Dort wird gespielt, gebastelt, gesungen und gewandert.

Doch es wird auch hart angepackt und gearbeitet. So hat diese Jahr eine Gruppe das kleine Haus abgerissen um Platz zu schaffen für den Kindergarten. Die Ziegelsteine und das Holz wurden zur Wiederverwertung gestapelt.



Eine andere Gruppe hatte von uns den Auftrag, den kleinen Basketballplatz auszubessern. Die 18 Jungs beschlossen jedoch, dass sie den Kindern einen richtig grossen Platz bauen wollten. Trotz unserer Warnung, dass dies sehr anstrengend sei und zuerst das Gelände geebnet, eine Umrandung gebaut und danach betonieren werden müsse, liessen sie sich nicht davon abbringen. Sie arbeiteten von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang, unterstützt von unseren grösseren Jungs. Die Zusammenarbeit war für beide Seiten sehr bereichernd und trotz Sprachschwierigkeiten hat die Leidenschaft für den Sport die Jugendlichen zu einem Team zusammenwachsen lassen.



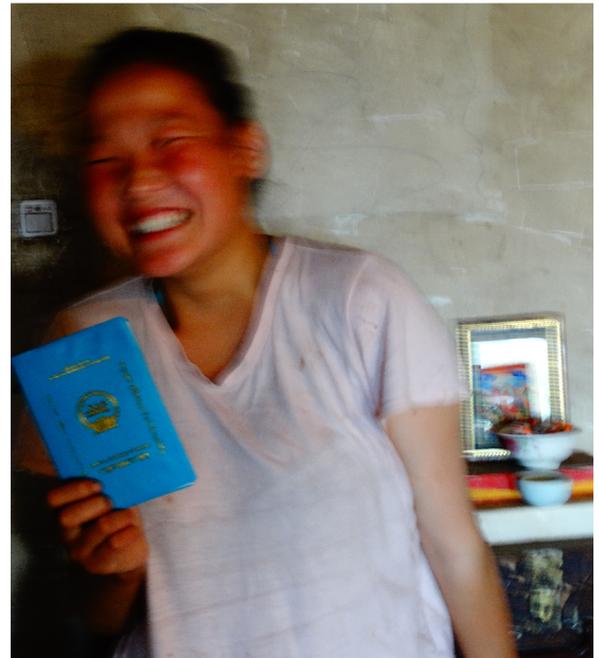
Weil ausgerechnet am Tag als der Beton geliefert werden sollte, der Strom ausgefallen ist und deshalb der Beton erst abends geliefert wurde, führte dies zu einer Abendschicht, bei der sogar unsere Projektleiterin Zaya und die Köchin Chaagi mitanpackten. Die Werkzeuge um den Beton zu glätten wurden übrigens von den Eltern unserer Präsidentin Flavia Grossmann kreiert, welche die Tagesstätte an diesem Tag besuchten. Müde aber überaus stolz lagen sich alle Jugendlichen am Schluss aus Erschöpfung und Freude in den Armen. Die Kinder, die vom Sommer-Camp zurück kamen, staunten und jubelten als sie den Basketballplatz sahen und sogleich spielten sie ein Turnier.



BESTANDEN!

Stolz präsentiert Gerelsaikhan ihr Zeugnis: sie hat den Schulabschluss geschafft und fällt unserer Sozialarbeiterin Bogi um den Hals. Gerelsaikhan ist sich sehr bewusst, dass sie ohne die Geduld und die Hartnäckigkeit von Bogi ihren Abschluss nicht geschafft hätte.

Als wir Gerelsaikhan im Jahr 2003 kennenlernten, war sie schmutzig und hyperaktiv. Nach zwei Jahren öffentlicher Schule wurde sie ausgeschlossen, weil sie den Unterricht störte und die Aufgaben nicht erledigte. Sie hatte kein Interesse am Lernen und schämte sich für ihre schmutzigen Kleider. Sie ist die zweitjüngste von sieben Kindern, zwei Brüder leben auf der Strasse, zwei Schwestern arbeiten mal hier, mal dort. Gerelsaikhan hatte keine Vorbilder, ihr Zuhause ist eine Einzimmer-Blechkütte starr vor Schmutz. Unsere Sozialarbeiterin Bogi fand eine Sonderschule für sie, jedoch war auch diese eine Herausforderung für das Mädchen. Die Buchstaben und Zahlen wollten einfach nicht in ihren Kopf. Sie stand kurz vor einem neuerlichen Schulabbruch. Bogi besuchte sie wöchentlich und versprach ihr eine Schultasche, wenn sie durchhalte – und plötzlich machte sie Fortschritte, langsam aber stetig. Mit dem Erfolg kam die Freude, mit der Freude der Erfolg, das Selbstvertrauen und der Ehrgeiz. Ihr Abschlusszeugnis ist richtig gut und sie hat ein Flair für Zahlen entwickelt. Gerelsaikhan hofft, dass sie den Eintritt ins Bau-College schafft. Bayasgalant wird sie auch weiterhin unterstützen und die Kosten für Ihre Berufsausbildung zu übernehmen.



WIE GEHT ES ENKSAIKHAN?

In unserem letzten Newsletter haben wir Ihnen von Enkhsaikhan und seiner bevorstehenden Beinoperation erzählt, der er freudig entgegenblickte, in der Hoffnung danach selbständig gehen zu können.

Als wir ihn in seiner Jurte besuchten, sass er mit krummen Rücken am Boden, schaute ein Buch an, seine Beine starr in Schienen, die ihm bis zur Hüfte reichten. Das war nicht das erhoffte Resultat. Die Mutter erzählte, dass ihm in den Knien und der Leiste die Sehnen durchtrennt und neu zusammengenäht wurden. Nach der Operation wurde die Familie mit widersprüchlichen Informationen nach Hause geschickt. Ein Arzt meinte, er müsse regelmässig zur Therapie kommen. Ein Anderer sagte, dass er jetzt ein halbes Jahr ruhen müsse und die Schienen nicht abnehmen dürfe.

Dass Enksaikhan Schmerzen hat, war offensichtlich, obschon er sich abmühte ein paar Schritte zu gehen. Die Therapiemöglichkeit ist noch immer nicht geklärt, jeder Arzt erzählt etwas anderes. Im Herbst wird er nun von einer deutschen Ärztin untersucht.



WEIHNACHTSGESCHENKE

Schenken Sie zwei Mal Freude. Einerseits, indem Sie Artikel von Bayasgalant kaufen, die von Müttern unserer Kinder angefertigt werden. Sie verhelfen den Familien so zu einem finanziell unabhängigen Leben. Und andererseits bei der Person, die Ihr Geschenk erhält. In unserem Shop finden Sie die beliebten Neu gibt es zu unseren Schals auch neue Mützen in diversen Farben und Grössen aus Schafwolle. Zudem gibt es neu auch warme Socken aus Yak- oder Kamelwolle.

Unsere Fotokarten werden jetzt professionell gedruckt und bringen Ihnen mit Kinder- oder Landschaftssujets die Mongolei ins Haus. Buchen Sie www.bayasgalant.ch/shop, schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung

VOLUNTEER-REISE 2015

Wer möchte mit den beiden Geschäftsführerinnen von Bayasgalant Christine Jäggi und Martina Zürcher auf je eine Volunteer-Reise zu Bayasgalant und in die wunderschöne Landschaft der Mongolei? Die erfahrenen Reiseleiterinnen nehmen sie 22 Tage lang mit und führen auf unterschiedlichen Wegen zum Huvsgul See. Die Reise im Juni mitten durch die Mongolei wird gemütlicher und hat mehr Wander-, Ruhe-oder Reittage. Die August-Reise bringt Sie in den Altai und auf abenteuerlichen Wegen via Uvs See entlang der russischen Grenze. Nähere Informationen finden Sie im Detailprogramm und auf unserer Homepage www.bayasgalant.ch. Gerne geben wir auch telefonisch Auskunft.

SACHSPENDEN

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach qualitativ guten Spielsachen. Wer hat Duplo, Lego, Playmobil, Holzklötze, die nicht mehr gebraucht werden? Bitte melden Sie sich bei uns, info@bayasgalant.ch oder 032 341 76 10.

Im Namen der mongolischen Kinder danken wir Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

www.bayasgalant.ch